

Sasuke...

... auf Mission als Babysitter

Von youcancallmelink

Kapitel 7: Das erloschene Licht, in der Dunkelheit

Ein dumpfes Klopfen an der Türe weckte Nj auf und lies seine Augen öffnen. Verschlafen rieb er sich diese und sah sich verpeilt um.

»Nj? Bist du wach? Die Beerdigung ist gleich... Machst du dich bitte fertig?« Nj drehte der Tür den Rücken zu und zog die Decke über seinen Kopf. Sollte Sasuke doch zu dieser blöden Beerdigung gehen! Er würde einfach hier liegen bleiben und weiter schlafen oder einfach zur Akademie gehen?

Nj seufzte und sah sich wieder das Bild seines Vaters an. Seine Augen füllten sich mit Tränen, wieso musste alles so kommen? Lieber wäre er jetzt ungeboren und dafür sein Vater am Leben, als das er nun hier am Leben ist und sein Vater tot.

Plötzlich drückte seine Blase... Eigentlich musste er schon seid gestern Abend... Was sollte er nun tun?

Vorsichtig ging er an die Türe und lauschte an der Türe. Vielleicht war Sasuke ja schon weg gegangen? Zumindest hörte er nichts, langsam öffnete er seine Zimmertür und wollte ins Badezimmer schleichen. Doch wurde er hoch gehoben und fest an Sasuke gedrückt. »Es tut mir Leid... Es tut mir Leid... Es tut mir Leid...«

Sasukes Stimme klang so... brüchig? So verletzt, so zittrig und vor allem ehrlich... Nj erwiderte so gut er konnte seine Umarmung und kuschelte sich an ihn.

Sasuke fiel auf die Knie und vergrub sein Gesicht in Nj's Haar. »Ich... Ich... Bitte... Verzeih mir... Das war nicht richtig von mir... Manchmal vergesse ich, dass du noch sehr klein bist und... Ach ich weiß nicht...«

Plötzlich fing Nj an zu weinen und Sasuke löste sich etwas von ihm. Er sah dem Kleinen fest in die Augen und wischte mit seinem Daumen die Tränen weg.

Eigentlich wurde Nj darauf trainiert nichts mehr außer Hass zu spüren, auch sein Schmerz empfinden wurde ihm mehr oder minder genommen. Doch irgendwie war das alle in Sasukes Gegenwart nicht möglich, irgendwas löste er in Nj aus, so dass ihm diese Zeit bei Orochimaru so unecht, fast wie ein Traum, vor kam.

Sasuke gab Nj einen Kuss auf die Stirn und löste sich von ihm. »Machst du dich jetzt für die Beerdigung fertig?« Nj schüttelte seinen Kopf und kratzte seine Augen. »Wie?! Warum den nicht?!« Nj sah betreten zu Boden und erwiderte nichts. Sasuke seufzte und strich Nj durchs Haar. »Du musst ja nicht, aber wartest du bitte hier Zuhause auf mich? Ich möchte mir nicht wieder soviel sorgen um dich machen, wie gestern. Ich hatte nämlich Angst um dich...«

Nj nickte, bis er realisierte, was Sasuke gerade von sich gegeben hatte. Er hatte sich gestern sorgen gemacht? Er wollte ihm nicht weh tun? Er hatte Angst gehabt?

Was bedeutete das?

Wieder meldete sich seine Blase und schnell lief er ins Bad. Dort erleichterte er sich und ging entspannt aus dem Badezimmer. Sasuke fing an zu kichern, dieser erleichterte Gesichtsausdruck war einfach zu niedlich!

»Geht es dir besser?« Nj lächelte Sasuke beschämt an und nickte.

Dieser Junge war Naruto wie aus dem Gesicht geschnitten... Geistes abwesend streichelte er den Kleinen hinter dem Fuchsohr. Irgendwie war Sasuke darüber froh, dass er ein halber Fuchs war. Ansonsten würde er noch öfter vergessen, dass dieser Knirps nicht Naruto war.

Nj versuchte Sasuke aus seinem Traum zu wecken, denn langsam musste er los. Doch Sasuke war so tief in seinen Gedanken versunken, dass Nj sich gezwungen sah, ihn zu beißen und siehe da! Er wurde wach und sauer. »Aua! Was sollte das?!«

Nj fing an zu wimmern und deutete auf die Uhr. »Verdammt! Ich muss mich fertig machen.« Schon lief Sasuke durch das Haus und bereitete sich und alles vor.

Nun zog er sich die Schuhe aus, doch Nj zog an seinem Hemd, so drehte Sasuke sich um. »Ach ja.« Er umarmte den Kleinen und gab ihm einen Kuss auf die Stirn. »Pass auf dich auf, öffne niemanden die Tür, sei lieb und warte hier auf mich.«

Nj nickte und Sasuke lief aus der Tür. Was sollte Nj nun tun? Eins wusste er genau, er würde bestimmt nicht hier, auf ihn warten. Klar, er musste eigentlich auf Sasuke hören. Aber er konnte ihm doch schlecht verbieten raus zu gehen, denn letzten Endes war er zumindest ein halbes Tier. Ob Sasuke damit klar kam oder nicht.

So entschied er sich, sich an zuziehen und bei der Beerdigung vorbei zusehen.

Als er die recht große Menschenmasse sah, sprang er auf einen Baum und beobachtete alles. So gut wie alle weinten. Vor allem Sakura und Konohamuras geschluchzte stachen Nj ins Ohr

Sasuke stand ganz vorne, ob er weinte wusste Nj nicht, aber so wie er ihn kannte weinte er nicht. Nj sah sich weiter um, irgendjemand fehlte, doch Nj konnte nicht ausmachen, wer es war. Tsunade stellte sich nach vorne und begann ihre Ansprache. »Wir haben und heute hier versammelt, um uns von Naruto, einem Kameraden, einen Freund, einem Familienmitglied, einem Rotzlöffel.« Tsunade musste schnauben und lächelte traurig. »Und seid neusten Kenntnissen Vater, zu verabschieden. Wie wir alle wissen war Naruto ein lauter, kindischer, meist egozentrischer Idiot. Aber er hatte das Herz am rechten Fleck! Er hatte die besondere Gabe, in den Herzen der Anderen stets das gute zusehen und ihnen die Fähigkeit zugeben sich zu verändern. Er lachte immer, egal was er alles mit gemacht hat! Aber wenn er traurig war, dann schämte er sich auch nicht davor los zu weinen! Er mag naiv gewesen sein, weshalb ihn viele als "Trottel" oder "Idioten" schimpften. Seien wir doch mal alle ehrlich? Er war gewiss kein Idiot, er hatte das, was die gesamte Ninja Welt hätte Ändern können!« Tsunade biss sich auf die Unterlippe und atmete tief durch. »Wir waren die Idioten, wir hätten ihm den Respekt geben sollen, welchen er sich verdient hat. Wir aber, lachten ihn bloß aus...«

Nj hielt das nicht mehr aus und rannte weg, er wusste nicht wohin, er wusste nur, dass er dort weg musste. Er rannte zum Trainingsplatz 7, jedoch hörte er von dort Geräusche. Jemand trainierte dort, nur wer? Vorsichtig näherte er sich dieser Person, diese warf ein Kunai nach ihm. Diesem wich er mit Leichtigkeit aus. »Komm raus!« Nj kam mit erhobenen Händen aus dem Gebüsch raus und lächelte Hinata

entschuldigend an. Hinata schlug sich die Hand auf den Mund. »Es tut mir Leid, ich wusste nicht, dass du das bist!« Nj winkte lächelnd mit der Hand ab und sah sich Hinata genau an. Diese wurde rot und strich sich eine Strähne hinter ihr Ohr. »Was machst du hier? Wieso bist du nicht auf der Beerdigung?«

Nj öffnete den Mund und schloss ihn auch gleich wieder. Wenn er ehrlich war, wusste er nicht genau, weshalb er nicht auf die Beerdigung wollte. Weil er von Anfang an, dagegen war, ohne Leiche die Beerdigung stattfinden zu lassen? Weil er es dort nicht aushielt? Weil er Mental nicht in der Lage dazu war? Er wusste es nicht.

Hinata setzte sich auf den Boden und klopfte mit der Hand neben sich, auf den Boden. Nj nahm die stumme Einladung, sich neben sie zu setzen, an. So setzte er sich neben sie und sah zu ihr hoch. Sie fing an, über sein Haar zu streicheln.

»Weißt du?« Durch brach sie die Stille und bekam Nj's volle Aufmerksamkeit. »Ich war seid ich denken kann in deinen Vater verliebt. Ich war früher eine kleine Heulsuse, die immer direkt aufgegeben hat. Ich hatte nicht das kleinste bisschen Selbstvertrauen. Dein Vater war da ganz anders. Obwohl er alleine war und so gut wie niemand für ihn da war, war er der liebste, tollste, aufrichtigste, ehrlichste, naivste, direkteste, wundervollste, süßeste... Na ja...« Sie kicherte und wurde etwas rot. »Er war einfach fantastischste Mensch, welchen ich je kennenlernen durfte. Er sprach allein immer Mut zu, er war immer optimistisch! Er hatte einen Traum, welchen er unbedingt erreichen wollte. Er wollte von allen im Dorf akzeptiert werden und es zum Hokage schaffen... Die Dorfbewohner mochten Naruto nämlich nicht, sie meinten er sei ein Monster. Dabei waren sie die Monster... Sein Ninjaweg war es, niemals sein Wort zurück zu nehmen. Versprechen waren ihm heilig. Ich bewunderte Naruto, ich tu es heute noch... Er hat immer an mich geglaubt, er sagte mir einmal auf einer Mission. "Wow, Hinata! Du bist ja echt stark! Irgendwann will ich mal genauso oder stärker als du werden!" So oder so ähnlich, dabei war er von vorne herein stärker als ich.« Hinata fing an zu weinen und Nj nahm sie in den Arm. Sie hatte ihren Vater vom ganzem Herzen geliebt. Wobei... Ob es Liebe oder eher Bewunderung war, wusste Nj nicht genau.

»Ich kann es nicht glauben... Ich will einfach nicht glauben, dass er Tod ist...« Ihr Licht in der Dunkelheit war erloschen.

Wenn es schon Hinata so mies ging, wie ging es dann Sasuke?

Hinata beruhigte sich langsam und sah zu Nj runter. »Es tut mir Leid... Ich bin wohl immer noch eine Heulsuse.« Sie wischte sich die Tränen aus dem Gesicht und bemerkte, dass Nj tief in Gedanken versunken war. Er sah genauso wie sein Vater betreten in den Himmel. »Was ist los?«

Nj kratzte sich den Nacken und lächelte Hinata beschämt an. »Kannst du mir auch etwas über Papa in Bezug auf Sasuke erzählen?«

»Meinst du ihre Beziehung?« Nj nickte und Hinata räusperte sich. »Naruto war von Anfang an alleine und Sasukes Clan wurde von seinem über alles geliebten Bruder ausgerottet. So war auch er früh alleine. Sasuke war in der Akademie der coole, alles Könner, dem alle Mädchen nach liefen. Oh Gott, Mädchen können echt nervig sein, ich war froh nicht in seiner Haut zu stecken.« Hinata lachte kurz auf. »Na ja und Naruto war Anfangs echt untalentierte. Er baute viel Misst um Aufmerksamkeit zu bekommen, damit er nicht komplett in der Masse unterging... Sasuke hasste Naruto, weil er ihn einfach als nervig empfand oder so, dass weiß ich nicht genau. Naruto hasste Sasuke, weil er die Aufmerksamkeit bekam, nach welcher er sich so sehnte. Zumindest kam es

mir immer so vor. Aber sie wurden Freunde oder wie es Naruto nannte "Brüder", als sie zusammen in ein Team kamen. Klar sie stritten viel und sie waren mehr Rivalen. Doch aus dieser Rivalität entstand eben ein Band, Naruto wollte unbedingt, als ernst zunehmender Rivale, von Sasuke anerkannt werden. Er macht immer und immer mehr Fortschritte und irgendwann holte er Sasuke ein, vielleicht überholte er ihn sogar? Das weiß ich leider auch nicht genau. Bei der Chunin Auswahl Prüfung, kam es nie zu den Kampf zwischen den Beiden. Aber dort wurde Sasuke von Orochimaru gebissen und eigentlich sollte Sasuke entführt werden, doch Naruto, Kiba, Choji, Shikamaru, Neji, Lee, Gaara, Temari und Kankuro konnten das verhindern. Seit dem war Sasuke seltsam, er sprach nach dieser Rettungsaktion, noch weniger als vorher. Naruto konnte tun und lassen was er wollte, nichts half. Aber dann wurde Naruto entführt und Sasukes einziges Ziel war es Naruto wieder zu finden. Na ja, wie das ausgegangen ist, weißt du ja.«

Nj umarmte Hinata ein letztes Mal und wollte gerade zum Uchiha Anwesen laufen. »Gehst du schon wieder?« Nj nickte und Hinata gab ihm ein Kuss auf die Wange. Nj wurde rot und lächelte sie verlegen an. »Pass gut auf dich auf, wir sehen uns bald wieder!« Sie lächelte ihn sanft an, Nj wurde bei ihrem bezauberndem Lächeln etwas roter und lief los.

Nach dem er ankam, schmiss er sich schnell auf die Couch und sah auf die Uhr. Es war bereits 17:38 Uhr, wie war das bitte möglich?

Nj ging in die Küche und aß etwas, Sasuke würde bestimmt außerhalb essen oder später etwas mitbringen oder so. Das konnte er aber noch morgen essen. Nach dem er gegessen hatte, ging er Baden, dass konnte er auch schon ganz alleine. Klar, mit 1A Elite Waffen, damit konnte er schon ewig lang mit umgehen, aber alleine Baden konnte er erst seid kurzem.

Er lies, nach dem er das Baden beendete, das Wasser aus der Wanne ab. Er band sich ein Handtuch um und ging in sein Zimmer. Dort zog er sich seinen Pyjama an und legte sich ins Bett.

Irgendwann mitten in der Nacht kam dann auch mal Sasuke nach Hause. Dieser legte sich zu Nj ins Bett, kuschelte sich ganz nah an ihn und schlief auch gleich ein. Nj war jedoch von Sasukes lauten Poltern wach geworden und wieder einschlafen konnte er auch nicht, weil Sasuke seltsam roch. Wonach konnte der Kleine nicht beurteilen, er konnte nur ausmachen, das dieser seltsame Geruch aus Sasukes Mund kam und das seine Kleidung nach Rauch roch.